

Bürchen Eischoll

Unterbäch Zeneggen



Marienkronung, Apsismosaik in Santa Maria Maggiore, Rom

Foto: Poss



**Großmütter sind Mütter,
die vom lieben Gott eine
zweite Chance bekommen haben.**

AUS HOLLAND

Liebe Leserinnen und Leser

Das Wort «Mai» ist nicht nur der Name des Monats, sondern widerspiegelt auch das wachsende Grün. Im Mai erwacht alles zum Leben. Nachtigallen singen, Kuckucke rufen, Störche bauen ihre Nester nach dem Winter aus, Frösche geben abendliche Konzerte, Flieder und Maiglöckchen beginnen zu blühen und Baumknospen bilden Früchte. Alles wird neu und schön. Während dieser Zeit können Sie das Gras wachsen hören und sehen, wie es morgens in Tautropfen badet.

Der Monat Mai ist in besonderer Weise Maria – der Mutter Gottes und unserer Mutter – gewidmet. In fast jeder Kirche und in jeder Kapelle war es früher üblich, dass sich während des ganzen Monats das treue Volk versammelte, um gemeinsam mit den Priestern auf die Fürsprache der allerheiligsten Mutter zu Gott zu beten und die Lauretanische Litanei zu singen. Eigentlich ist der ganze Monat ein Fest der Erinnerung. Schon am ersten Mai feiern wir ein Arbeiterfest, dessen Schirmherr der Hl. Josef, der fleissige Zimmermann und Beschützer der Heiligen Familie ist. Am 24. Mai gedenken wir der allerseligsten Jungfrau Maria, der Helferin der Gläubigen, und am 31. Mai feiern wir das Fest der Heimsuchung der seligsten Jungfrau Maria. Wie Sie sehen können, ist der Mai mit Marienfesten durchzogen, und nicht ohne Grund wird gesagt, er sei der ihr geweihte Monat. In Häusern, Dörfern und Städten versammeln sich die Menschen abends zum Gebet, dem Mai Gottesdienst. Dieser Gottesdienst spricht das Herz so stark an, dass sich viele der singenden Schar anschliessen. Die Abende im Mai sind mild, das Blau des Himmels wird von rosarotem Leuchten überlagert. Die Vögel schlafen ein, nur die Nachtigall singt der Jungfrau ein Gute-Nacht-Lied.

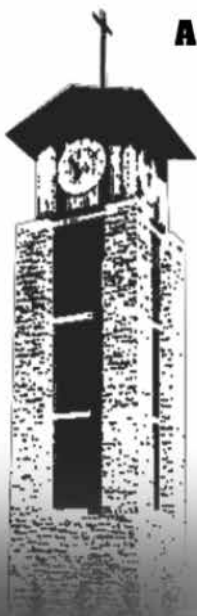
Wenn wir Ostern im April feiern, dann ist Pfingsten immer im Mai. Die Kirche ruft an diesem Tag mit den Worten des Liedes aus: «Möge dein Geist herabkommen und die Erde erneuern, der Lebensspender regnen auf das durstige Herz! Wasche mich und heilige mich, der Lobpreis fliesst.» Maria spielt an diesem Tag auch eine wichtige Rolle. Sie wartet mit den Aposteln im Gebet auf die Aussendung dessen, den ihr Sohn versprochen hat – den Heiligen Geist.

Kirchenlotto

Pfarrei Bürchen

Sonntag, 15. Mai 2022

Ab 14:00, Mehrzweckhalle Bürchen



Lottokarten vor Ort kaufen ✓

Kantinenbetrieb ✓

Leckere Preise ✓

Computer-Lottokarten bestellen / Info:

Sebastian Knobel: / sebi@fem-service.ch / 079 725 53 87 /

**Der Erlös geht an die Renovierung
der Wandfluh-Kapelle.**

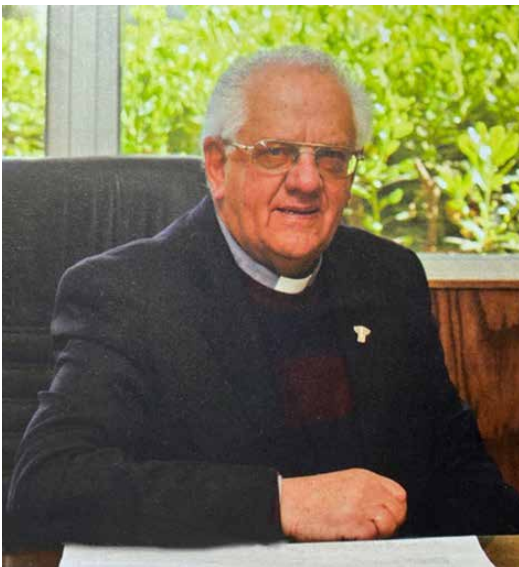
Alle sind herzlich eingeladen!



Priesterjubiläum Armand Schnydrig

Am 5. Juni 2022, um 10.30 Uhr feiert Pater Armand in seiner Heimatpfarre Unterbäch sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Der Gottesdienst wird als Danksagung für die Berufung zelebriert und gleichzeitig als Dank an alle, die ihn während all diesen Jahren unterstützt haben.

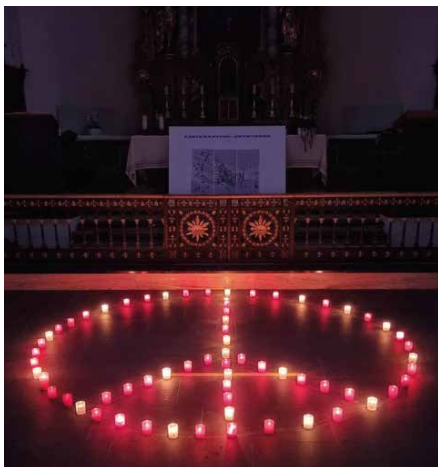
Fotos von der Primiz und heute



Aus dem Pfarreleben – Vergangenes

Gruss und Dank aus der Ukraine

Bis Ende März haben wir mit verschiedenen Spendeaktionen insgesamt Fr. 16 120.– für die Kriegsoffer der Ukraine gesammelt. In der letzten Märzwoche reiste Pfarrer Marek persönlich nach Polen, um vor Ort zu schauen, wo und wie direkt geholfen werden konnte. Mit einem Teilbetrag kaufte er dringend benötigte Waren und fuhr damit an die ukrainische Grenze. Pfarrer Andreas bedankt sich von Herzen für die grosszügige Unterstützung aus unserer Region. Wir bleiben weiterhin in engem Kontakt mit ihm und werden mit dem Erlös, auch aus den Suppentagen und dem Pfarreiraclette, weitere Hilfsaktionen unterstützen. Vărgălt's Gott für jede Spende!



Gebete und Zeichen für Menschen in der Ukraine

Die Solidarität mit den Kriegsoffern in unseren Pfarreien ist gross. In verschiedenen Andachten und Gottesdiensten gedenken wir ihrer. In Eischoll regte der Pfarreirat während der Kreuzwegandacht am 1. April 2022 zu einem schönen Zeichen an, zusammen mit dem Wunsch und der Forderung nach Frieden. Daraus entstand aus vielen Lichtern das Friedenszeichen. Wir hoffen, dass unsere Bitten nach Frieden in Erfüllung gehen.

Kreuzwegandacht mit den Schulkindern

Im März gestalteten wir während der Fastenzeit in allen vier Pfarreien einen Schulgottesdienst als Kreuzwegandacht. Gemeinsam mit den Schulkindern dachten wir über den Leidensweg Jesu nach. Zu den einzelnen Stationen lasen die Kinder Texte und legten jeweils einen Gegenstand vor den Altar. In Gebeten übertrugen wir das Leiden Jesu in die heutige Zeit, in unser Leben.

Wir danken auch den Pfarreiräten herzlich für die Vorbereitung und Durchführung der Kreuzwegandachten und Gebetsabende während der Fastenzeit.



Aus den Pfarrbüchern



In die Gemeinschaft der Kirche feierlich aufgenommen wurden:

- **Ramon Vogel**, des Sascha und der Franziska, geb. Imseng am 13. März in Unterbäch
- **Yara Werlen**, des Olivier und der Magdalena, geb. Hausammann am 3. April in Bürchen

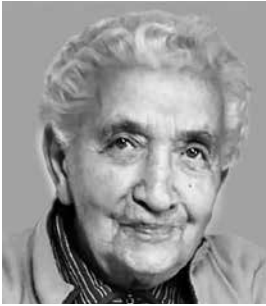
Siehe ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst. Gen 28,15

Information für alle Pfarreien

Unsere Priester nehmen vom 22. bis 28. Mai 2022 an der interdiözesanen Wallfahrt der Westschweiz nach Lourdes teil. Deshalb entfallen die Werktagsmessen in dieser Woche.



Anna Zenhäusern-Karlen, 1929 – 2022, Bürchen



Anni war ihr Leben lang eine Krampferin. Auf sie war stets Verlass. Schon früh arbeitete sie in der Landwirtschaft und half in Haushalten. Alle im Dorf wussten: Jede kaputte Hose und jede Umänderung kannst du zu Anni bringen. 1962 heiratete sie ihren geliebten Edmund. Leider wurde ihr Kinderwunsch nie erfüllt, aber Gott hatte eine andere wichtige Rolle für sie vorgesehen. Denn als 1971 ihr lieber Bruder Ludi starb, unterstützte sie ihre Schwägerin mit den Kindern wo sie nur konnte. Nach dem Tod ihres Gatten im Jahre 1974 lernte sie, wie man die Maschinen und den Pflug bediente. Mit ihrer grossen Leidenschaft für die Reben fand sie einen neuen, für sie wichtigen Lebenssinn. Sie lernte auch noch das Autofahren und fuhr mit ihrem VW-Käfer oft und gern in «d'Chummu». Sie war eine gesellige und hilfsbereite Frau. Möge sie nun ihren Frieden beim Vater im Himmel finden.

*Du siehst den Weinberg nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Reben nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles vielen Dank.*

Ruth Dirren-Matter, 1938 – 2022, Bürchen



Ruth Dirren-Matter erblickte am 24. Januar 1938 das Licht der Welt. Im Alter von 25 Jahren gab sie Josef Dirren das Ja-Wort. Im letzten Februar erlitt sie einen Herzinfarkt, von dem sie sich nie mehr vollständig erholte. Ihrem Mann folgte sie nach 20 Jahren in den frühen Morgenstunden des 16. März im Beisein ihrer Familie in den Tod. Möge sie nun sanft in der Ewigkeit ruhen.

*Eine gute Mutter ist nicht mehr.
Ihr Platz in unserem Haus ist leer.
Sie reicht uns nimmermehr die Hand,
zerrissen ist das schöne Band.
Nun ruhe aus von Leid und Schmerz,
du gutes treues Mutterherz.*

Kultusrechnung 2021 von Zeneggen

Herzlichen Dank an Anny Zopp für ihre Bemühungen und die tadellose Buchhaltung.

Einnahmen

Opfereinnahmen Pfarrei	2 971.80
Opfereinnahmen Dritte	2 962.50
Opfer Beerdigungen	298.70
Opfer Ministranten	271.10
Einnahmen Pfarrblatt	2 210.00
Opferkerzen Kirche	3 610.80
Pachteinnahmen	100.00
Mieteinnahmen Pfarrhaus	13 200.00
Zinsen Bank	146.25
Gemischter Chor	- 2 500.00
Rückzahlung Sozialkasse	163.50

Total Ertrag Kultus 23 434.65
 Defizit z.L. Gemeinde 65 106.39

TOTAL 88 541.04

Ausgaben

Lohnaufwand Seelsorgeteam	59 404.35
Lohnaufwand Sakristan	1 000.00
Lohnaufwand Glöckner	1 000.00
Lohnaufwand Chorleiter/Organisten	700.00
Aushilfen/weitere Entschädigungen	500.00
Sozialversicherungen	491.20
Aus- und Weiterbildung	0

Total Personalaufwand 63 095.55

Druck- und Bindekosten Pfarrblatt	2 203.60
Hostien/Messwein	626.00
Kerzeneinkauf	1 900.10
Wasser, Strom, Heizung	
Kultusgebäude	8 650.45
Fastenopfer Hungertuch und Hefte	0
Gebäudeversicherungen	6 629.00
Bankspesen/Steuern	1 219.29
Stiftmessen – Auflösung	
abgelaufene	500.00
Überweisung Drittopfer	2 962.50
Adventskalender und	
Weihnachtskarten	0
Erstkommunion/Firmung/	
Ministranten	161.80
Homepage	45.00
Diverse Ausgaben/Blumen/	
Zeitschriften	547.75

Total sonstiger Betriebsaufwand 25 445.49

Total Aufwand Kultus 88 541.04

TOTAL 88 541.04

Die Kultusrechnungen von Bürchen, Unterbäch und Eischoll folgen in den nächsten Pfarrblättern.

Opfer nach dem Monatskalender

Monatskalender Mai 2022

Sonntag, 1. Mai + 3. Sonntag der Osterzeit

Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Zeneggen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen**

Lesung Apg 5, 27b–32. 40b–41
Offb 5, 11–14

Evangeliumm Joh 21,1–19

Dienstag, 3. Mai, Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel

19.00 Uhr Eucharistiefeier
mit Andacht in **Unterbäch**
Stiftjahrzeit Monika und
Anton Pfammatter-Bitschin
Stiftjahrzeit Theophil Weissen, Pfarrer

Mittwoch, 4. Mai

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Andacht
in **Zeneggen**

Donnerstag, 5. Mai

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Andacht
in **Eischoll**
Stiftjahrzeit Hermann und Celine Amacker-
Bitschin und Kinder
Stiftjahrzeit Agnes, Karl und Susanne
Pfammatter-Amacker
Stiftjahrzeit Familie Emil und Marie
Amacker-Schröter
und Nachkommen

Freitag, 6. Mai

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Andacht
in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Christine Liaudat
Stiftjahrzeit Meinrad und Hilda
Imesch-Furrer

18.00 Uhr Stille Anbetung in **Zeneggen**

Samstag, 7. Mai

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Zeneggen**
Stiftjahrzeit Marie und Ludwig Heldner
und Hermann Heldner

Gedächtnis Marie und Albert Karlen
Gedächtnis Walter Kenzelmann
Gedächtnis Hans Kenzelmann
Gedächtnis Alexander, Josef, Willy, Heinz,
Herbert Imesch,
Elise Imesch-Ruffener,
Bernadette Heizen-Imesch,
Edith Willa-Imesch

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Hans Zenhäusern
Stiftjahrzeit Adolf und Ida Zenhäusern-
Imesch, Cäsar Zenhäusern
Gedächtnis Frieda Bertsch-Zenhäusern

Sonntag, 8. Mai + 4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen Dienst
treten wollen

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Eischoll**

09.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Unterbäch – Dekanatsfest
der Cäcilienchöre**

Lesung Apg 13, 14. 43b–52
Offb 7, 9. 14b–17

Evangelium Joh 10, 27–30

19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

Dienstag, 10. Mai

08.00 Uhr Eucharistiefeier in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Theophil Zenhäusern-Venetz

Mittwoch, 11. Mai

08.00 Uhr Eucharistiefeier in **Eischoll**
Stiftjahrzeit Ida, Marinus, Theodor
Brunner-Bayard und
Max Imboden

Donnerstag, 12. Mai

08.00 Uhr Eucharistiefeier in **Unterbäch**
Stiftjahrzeit Kurt Brunner

Freitag, 13. Mai

08.00 Uhr Eucharistiefeier in **Zeneggen**
Stiftjahrzeit Marie, Ludwig und
Rosa Imesch

Samstag, 14. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Katharina und Othmar
Weissen-Schnydrig
- Gedächtnis Albin und Edith
Zenhäusern-Cina
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Marie-Sterren-Lehner
- Stiftjahrzeit Agnes und Ulrich Amacker
- Stiftjahrzeit Irene Bayard-Furrer und
Sohn Adolf
- Stiftjahrzeit Emma u. Anton Ruffiner-Bayard
- Stiftjahrzeit Hermine und Meinrad
Vogel-Pfammatter
- Gedächtnis Emil und Anna Sterren-Bayard
- Gedächtnis Alois u. Helen Brunner-Sterren
- Gedächtnis Martin und Paul Sterren
- Gedächtnis Verstorbene des
Jahrgangs 1941

Sonntag, 15. Mai + 5. Sonntag der Osterzeit

- Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen
- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Zeneggen**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen**
- Lesungen Apg 1, 15–17. 20a.c–26
1 Joh 4, 11–16
- Evangelium Joh 17, 6a. 11b–19

Dienstag, 17. Mai

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Peter und Ida Weissen

Mittwoch, 18. Mai

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Zeneggen**
- Gedächtnis Marie und Albert Karlen

Donnerstag, 19. Mai

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Amanda und Max
Wehren-Pfammatter
- Stiftjahrzeit Marianne und Karl
Bayard-Eberhardt

Freitag, 20. Mai

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier und
Taufenerinnerung mit den
2. Klässlern in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Klaus Zenhäusern

Samstag, 21. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Zeneggen**
- Gedächtnis Rolf und Mathilde Andres
- Gedächtnis Meinrad Schaller-Karlen
und verstorbene Geschwister
- Gedächtnis Josefine, Ferdinand und
Hans Kenzelmann
- Gedächtnis Adolf und Katharina Schaller,
Viktor und Otto Schaller
- Gedächtnis Rosa und Viktor Imesch
- Gedächtnis Berta Imesch
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Charly Briand
- Stiftjahrzeit Elsa und Kamil Gattlen-Briand
- Stiftjahrzeit Marie Zenhäusern-
Zenhäusern
- Stiftjahrzeit Hilda Zenhäusern-Gattlen

Sonntag, 22. Mai + 6. Sonntag der Osterzeit

- Kollekte für die Ausbildung
zu kirchlichen Diensten
- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Eischoll**
- 09.00 Uhr Kinderfeier in **Eischoll**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Unterbäch**
- Lesungen Apg 15, 1–2. 22–29
Offb 21, 10–14. 22–23
- Evangelium Joh 14, 23–29
- 19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

Dienstag, 24. Mai

entfällt

Mittwoch, 25. Mai

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst zu
Christi Himmelfahrt
in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Albin und Anna Weissen-
Zenhäusern
- 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst zu
Christi Himmelfahrt in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Familie Quirin und
Maria Josefa Amacker
- Gedächtnis Reinhard Amacker-Jäger

Donnerstag, 26. Mai + Christi Himmelfahrt

Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen

09.00 Uhr Festgottesdienst
in **Zeneggen**10.30 Uhr Festgottesdienst
in **Bürchen**Lesungen Apg 1, 1-11
Eph 1, 17-23 oder
Hebr 9, 24-28

Evangelium Lk 24, 46-53

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Eischoll**Stiftjahrzeit Anna und Theodor
Amacker-PfammatterStiftjahrzeit Familie Gregor und
Eline Sterren-PfammatterGedächtnis Werner Biffiger-Lauber
und Angehörige

Gedächtnis Markus Amacker

Freitag, 27. Mai

entfällt

Samstag, 28. Mai17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Unterbäch**Stiftjahrzeit Albina Vogel
und GeschwisterStiftjahrzeit Marie und Leo
Zenhäusern-ElsigStiftjahrzeit Bruno und Uschi
Zenhäusern-PlanzerGedächtnis Albin und Edith
Zenhäusern-Cina**Sonntag, 29. Mai****+ 7. Sonntag der Osterzeit**Kollekte für die Arbeit der Kirche
in den Medien (Mediensonntag)09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Zeneggen**10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen**Lesungen Apg 7, 55-60
Offb 22, 12-14.16-17.20

Evangelium Joh 17, 20-26

Dienstag, 31. Mai19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Unterbäch****Opfer und Gaben März 2022**

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirchen	500.35	*546.70	474.15	386.95
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	230.00	530.35	450.15	282.85
Kollekte für die Ukraine	712.05	662.90	250.00	246.85
Opfer Weltgebetstag		249.00		
Spenden für die Ukraine	3'740.00	2'370.00	2'950.00	1'220.00
Kerzenopfer Holzkapelle			371.00	
Kerzenopfer Bielkapelle				171.10
Kerzenopfer Ibri-Kapelle	142.00			
Kerzenopfer Capetsch			648.75	
Kerzenopfer St. Antonius		268.40		
Opfer Beerdigungen	674.45			

* inkl. Heizung Pfarrkirche

Wir danken ganz herzlich für all Ihre Spenden und Gaben. Der Segen Gottes sei allzeit mit uns allen!

Das Seelsorgeteam

Sii wer üfbrächu?

Im Oberwallis steht seit einigen Jahren die Initiative «üfbrächu» im Zentrum vieler Überlegungen und Veranstaltungen, mit denen das vom Bischof beauftragte Kernteam versucht, die Lokalkirche «fit» zu machen.

Die vergangene Coronapandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie schnell wir uns daran gewöhnen, liebgewordene und fast heilige Traditionen und Verpflichtungen über Bord zu werfen, denken wir nur an die Mitfeier der sonntäglichen Messe, die wir während des Lockdowns gemütlich von unserem Sofa in der Stube verfolgen konnten. Nun können wir wieder ohne Einschränkungen die Messe in unseren Kirchen besuchen. Wir müssen in den Pfarreien aber feststellen, dass zahlreiche Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche fehlen und wohl kaum den Weg wieder zurück in die Gemeinschaft der Pfarrei finden, einer Gemeinschaft, die sich regelmässig zum Lob Gottes trifft. So geht aber jede Pfarrei zugrunde (wie auch die verschiedenen Vereine in den Gemeinden).



Sind wir also nicht aufgebrochen, sondern haben wir abgebrochen? Kann nun auch der Initiative «üfbrächu» im Oberwallis die Totenglocke geläutet werden?

Ich bin überzeugt, dass dem nicht so ist! Gerade jetzt braucht es ein «Üfbrächu» und zwar in die Zukunft und nicht zurück in die Vergangenheit. Es gilt Strukturen

zu hinterfragen, die eine Seelsorge erschweren oder uns sogar den Blick auf Gott und die Menschen verstellen!

Das «Jahr der Taufe», über das wir an dieser Stelle jeweils berichtet haben, ist im Januar zu Ende gegangen. Unser Auftrag, den wir als Getaufte erhalten haben, gilt jedoch weiterhin, nämlich nach den Worten Jesu zu leben und nach Gerechtigkeit, Liebe und Frieden zu streben. Wie brüchig dieser Friede ist, wird uns in diesen Tagen allzu deutlich und schmerzhaft vor Augen geführt, weil, wie es Papst Franziskus ausdrückte, «einige wenige Mächtige, die leider in den anachronistischen Forderungen nationalistischer Interessen gefangen» sind, in «infantiler und zerstörerischer Aggression» meinen, mit Krieg sei Frieden und Gerechtigkeit herzustellen. Unverständlich ist in diesem Zusammenhang, wie auch die christliche Religion durch russische Kirchenmänner «vergewaltigt» wird, um dieses brutalen Morde zu rechtfertigen.

Wahrlich, wir alle sind noch zu wenig aufgebrochen, um den Herzen der Menschen Frieden zu bringen, einen Frieden, der bei jedem einzelnen von uns beginnt. «Denn aus dem Herzen kommen die bösen Gedanken...» (Matthäus 15,19)

Paul Martone

Heiliger Josef – Vorbild der Nächstenliebe

«Der heilige Josef ist Fürsprecher und Vorbild für alle, die im Alltag, oftmals von der Öffentlichkeit unbemerkt, aufopferungsvoll ihren Dienst für den Nächsten tun.»

«In den Evangelien wird Jesus als *Sohn Josefs* und *Sohn des Zimmermanns* bezeichnet. Die Evangelisten Matthäus und Lukas gehen bei der Schilderung der Kindheit Jesu eingehend auf die Rolle Josefs ein. Beide legen auch einen Stammbaum vor, der die Geschichtlichkeit Jesu hervorheben soll», leitete der Papst seine Überlegungen ein.

Die beiden Evangelisten hätten Josef nicht als den biologischen Vater, sondern als Ziehvater Jesu dargestellt, dem als solchem eine zentrale Aufgabe im Heilsplan zukomme, ohne dass er jemals die Szene habe beherrschen wollen, präzisierte Franziskus. Und so sei der heilige Josef ein Vorbild für alle, die im Alltag, oftmals von der Öffentlichkeit unbemerkt, ihren Dienst am Nächsten tun.

«Schliesslich wird ja auch unser Leben von gewöhnlichen Menschen gestaltet und erhalten, die nicht in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften stehen. Wie viele Väter, Mütter, Grossväter und Grossmütter, Lehrerinnen und Lehrer zeigen unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können, indem sie ihre Gewohnheiten anpassen, den Blick aufrichten und zum Gebet anregen. Wie viele Menschen beten für das Wohl aller, spenden und setzen sich dafür ein», zitierte der Papst aus seinem Apostolischen Schreiben *Patris corde* – mit väterlichem Herzen.

Josef, Mann der diskreten Gegenwart

«So kann jeder im heiligen Josef den Mann erkennen, der unbemerkt bleibt, den Mann der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart: einen Fürsprecher, eine Stütze und einen Führer in schwierigen Zeiten», präzisierte Franziskus. «Er erinnert uns daran, dass all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der "zweiten Reihe" stehen, eine beispiellose Hauptrolle in der Heilsgeschichte spielen. Die Welt braucht solche Männer und

Frauen – Männer und Frauen in der zweiten Reihe, die aber die Entwicklung unseres Lebens, eines jeden von uns, unterstützen. Die uns mit Gebet, mit ihrem Vorbild und dem, was sie lehren, auf dem Weg unseres Lebens begleiten.»

«Josef scheint uns mit seinem Leben sagen zu wollen, dass wir immer dazu berufen sind, uns als Hüter unserer Brüder und Schwestern zu fühlen.»

Josef begegnet uns im Evangelium auch als Beschützer Jesu und Mariens, die er vor der Verfolgung des Herodes bewahrte. Dieser Mission gehe der heilige Josef über die Zeiten hinweg als himmlischer Schutzpatron des mystischen Leibes Christi, der die Kirche ist, weiter nach.

«Josef scheint uns mit seinem Leben sagen zu wollen, dass wir immer dazu berufen sind, uns als Hüter unserer Brüder und Schwestern zu fühlen, als Beschützer derer, die uns nahestehen; jener, die der Herr uns in den verschiedenen Umständen des Lebens anvertraut hat», gab Franziskus zu bedenken und betonte, dass uns das Evangelium den Stammbaum Jesu nicht nur aus theologischen Gründen vorlege, sondern auch, um uns daran zu erinnern, dass unser Leben aus Beziehungsbanden bestehe, die uns vorausgehen und begleiten.

Abschliessend erinnerte der Papst an die vielen Menschen, «denen es schwerfällt, sinnvolle Beziehungen in ihrem Leben zu finden, und die sich deshalb allein fühlen». Ihnen widmete er folgendes Gebet an den heiligen Josef:

Vatikan – Silvia Kritzenberger

Gebet an den heiligen Josef von Papst Franziskus:

Heiliger Josef, der du stets auf Gott vertraut hast und dich in deinen Entscheidungen von seiner Vorsehung hast leiten lassen, lehre uns, uns nicht so sehr auf unsere eigenen Pläne zu verlassen sondern auf den Liebesplan Gottes.

Du, der du von der Peripherie kommst, hilf uns, unseren Blick umzukehren und das zu bevorzugen, was die Welt verwirft und ausgrenzt.

Tröste die, die sich allein fühlen und stütze jene, die im Stillen daran arbeiten, das Leben und die Menschenwürde zu verteidigen. Amen.



«Sagen Sie – die ganze Woche sitzen Sie im Wirtshaus. Warum kommen Sie eigentlich nicht auch am Sonntag?» «Der Sonntag gehört meiner Familie. Da sitze ich vor dem Fernseher!»



Kurz vor der Theatervorstellung. Herr Schlaumeier möchte noch eine Karte kaufen. «Es tut mir leid», sagt die Kassiererin, «die Vorstellung ist voll bis auf den letzten Platz.» «Na schön», nickt Herr Schlaumeier zustimmend, «dann geben Sie mir halt den!»



Zwei Abenteurer haben am Nil ihr Zelt für die Nacht aufgeschlagen. Mitten in der Nacht schreit der eine plötzlich los: «Oh, oh, oh! Ein Krokodil hat mir ein Bein abgebissen.» Verdöst fragt ihn sein Freund: «Welches denn?» «Das weiss ich doch nicht, hier sieht doch ein Krokodil aus wie das andere.»

Spassvögel haben dem Pfarrer einen Streich gespielt und seine eigene Todesanzeige aufgegeben. Der Pfarrer ist entsetzt und ruft seinen Bischof an. «Natürlich, mein bester, habe ich ihre Anzeige gelesen,» erklärt der Bischof. Doch plötzlich herrscht Schweigen am Telefon, bis eine ganz leise, zaghafte Stimme fragt: «Sagen Sie bitte, von wo aus rufen Sie denn an?»



Im Zug sitzt ein Soldat einer älteren Dame gegenüber und kaut unentwegt Kaugummi. Schliesslich nimmt sich die ältere Dame ein Herz: «Junger Mann, es ist zwecklos auf mich einzureden, ich bin schwerhörig!»



Georg will Lehrer werden und darf erstmals selbständig eine Unterrichtsstunde halten. «Nun, und welchen Eindruck hatten Sie von der Klasse?», erkundigt sich nachher der Schuldirektor. Da meint Georg: «Nun ja, wenn die Schüler in den vordersten Bänken so leise wären wie die Schüler, die in den mittleren Bänken Comic-Hefte lesen, dann könnten die Schüler in den hinteren Bänken ungestört weiterschlafen.»



Der Zug ist schon losgefahren, da kommen drei Männer und rennen dem Zug hinterher. Zwei schaffen es, schliesslich noch aufzuspringen, der dritte bleibt auf dem Bahnsteig zurück und lacht wie irrsinnig. «Was ist daran so lustig?», fragt ein Bahnangestellter. «Die beiden da, wollten mich eigentlich nur zum Zug bringen.»



Während einer Schiffsreise steht ein Ehepaar an der Reling und füttert Möwen. «Vorsicht, meine Dame!», warnt ein besorgter Steward. «Sie gehen sonst über Bord!» Wütend dreht sich der Ehemann um und schnauzt: «Mischen Sie sich doch nicht ein! Ist das Ihre Frau oder meine?»

Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll
Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen

Seelsorgeteam

Marek Jan Cichorz, Pfarrer	Telefon	027 934 11 14
	Natel	079 696 38 14
	E-Mail	ci.ma@gmx.ch
Marius Bucevski, Priester im Einführungsjahr	Natel	077 917 69 05
	E-mail:	Mariusb@gmx.ch
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon	027 946 76 22
	E-Mail	eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon	027 946 29 63
	E-mail:	rafaela.kurmann@bluewin.ch

Sakristanendienst

Rosmarie Zenhäusern, Bürchen	Telefon	027 934 18 30
Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	027 934 26 53
Andreas Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 17 89
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Walter Andres, Zeneggen	Telefon	027 946 10 33
Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23

Kirchenvogt

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	027 934 33 70
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	027 934 57 60
Anny Zopp-Kenzelmann, Zeneggen	Telefon	079 578 43 57

Pfarreiratspräsidenten

Manuela Furrer, Bürchen	Telefon	079 782 57 89
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	027 946 24 46